

Ueber die Einrichtung und Benutzung der Fibel.

Die vorliegende Fibel und das Lesebuch für die untere Stufe sind im Ganzen auf zwei bis drei Schuljahre berechnet.

Die Fibel enthält die Uebungen für das Erlernen des Lesens und Schreibens. Es ist dabei die Schreibmethode zu Grunde gelegt und zwar der eigentliche oder reine Schreibeseingang, indem zuerst und für sich allein die Schreibschrift gelehrt wird, bis die Schüler sich derselben lesend und schreibend so weit bemächtigt haben, daß sie die kleinen Buchstaben nicht bloß einzeln, sondern auch in Verbindung zu zweisilbigen Wörtern darstellen können. Nothwendig ist, daß von Anfang an das Schreiben ohne Vorlage mit dem Schreiben nach Vorchrift so verbunden wird, daß jeder durch Abschreiben genügend geübte Buchstabe und jedes dadurch angeeignete Wort nach erfolgter Feststellung der Schreibung auch aus dem Kopfe aufgeschrieben wird. Haben die Schüler die Schreibschrift in diesem Umfange lesen und schreiben gelernt, so ist dem Lesen der Druckschrift ein sehr wesentlicher Vor Schub geleistet, indem die zum Lesen erforderlichen Thätigkeiten an der Schreibschrift bereits erlernt und an der Druckschrift nur weiter zu üben sind und zwar dadurch, daß die Schüler die gedruckten Lautzeichen kennen, aussprechen und mit einander zu Wörtern verbinden lernen. Ehe aber überhaupt zum Lesen und Schreiben übergegangen wird und demnach die Fibel zur Benutzung kommt, sind gewisse das Lesen vorbereitende Uebungen nothwendig.

Der erste Lese- und Schreibunterricht beginnt nach der in der Fibel benutzten Schreibmethode in folgender Weise:

Es wird mit der anschaulichen Zuführung eines naheliegenden Inhaltes der Anfang gemacht, z. B. mit der Besprechung eines Bildes. Das Gezeigte und Angegebene wird in kurze, bestimmte Sätze gefaßt. Daran wird die lautrichtige und sinngemäße Aussprache geübt. Hieran schließt sich die zweite für das Lesen erforderliche Thätigkeit, die Uebung im Zusammenziehen der einzelnen Laute. Diese wird so vorbereitet: Ein auf obige Weise gewonnener Satz wird 1) in die einzelnen Wörter, aus denen er besteht, zerlegt; 2) damit die Kinder diese unterscheiden lernen, spricht man sie langsam, mit Pausen vor, läßt sie nachsprechen und dann durch Schlagen in die Hand markiren; 3) hat das Kind dadurch eine Vorstellung vom Worte bekommen, so werden einzelne, zunächst einsilbige Wörter aus dem Satze herausgehoben und in ihre Laute zerlegt, ebenso wie es beim Satze mit den Wörtern geschah; 4) dieses Zerlegen soll aber nur als Vorbereitung auf das Zusammenziehen der Laute im Worte dienen. Diese letzte Uebung ist schon ein Lesen, nämlich ein Lesen von Lauten im Kopfe.

Hieran schließt sich daher die dritte für das Lesen erforderliche Thätigkeit, nämlich die Vorführung und Uebung der Lautzeichen oder Buchstaben.

Es werden etwa 4 Wochen lang aus dem Bereiche des sonstigen Sach- und Sprachunterrichtes Gegenstände zur Anschauung gebracht und in einzelnen Sätzen beschrieben. Zweck ist, daß die Wörter artikulirt gesprochen und eine reine Aussprache der Laute erzielt wird.

Zu diesen Sprechübungen dienen die am Schlusse der Lesestücke gegebenen Bilder und zwar in folgender Weise: Man zeigt auf das Bild, leitet durch Fragen auf den Satz über, der neben dem Bilde steht und läßt ihn laut, deutlich und mit richtiger Betonung aussprechen. Die Sätze sind derartig gewählt, daß sie zur Unterscheidung ähnlich klingender, aber verschiedener geschriebener Wörter und zur Uebung in der artikulirten und reinen Aussprache verwandter Laute Gelegenheit bieten. Die gegebene Auswahl von Bildern liefert zu den genannten Uebungen reichlichen Stoff, da außer den beige druckten noch viele andere Sätze sich bilden und benutzen lassen. Die Bilder stehen in Beziehung zu dem Lesestoffe der ersten Abtheilung und lassen sich auch mit den der zweiten Abtheilung des Lesebuchs für die untere Stufe beigegebenen Bildern der vier Jahreszeiten, wie mit anderen derartigen Anschauungsbildern leicht in Verbindung bringen. Sie sollen aber nicht ausschließlich zu den Vorübungen für das Lesen gebraucht werden, sondern die beige druckten Sätze können für die hinlänglich geförderten Kinder auch zum Lesen, Ab- und Aufschreiben und zu Uebungen in der Rechtschreibung benutzt